

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

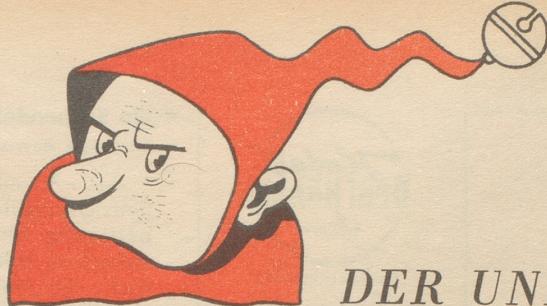
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER UNFREIWILLIGE HUMOR IN DEN GAZETTEN

Die 47. Generalversammlung der Darlehenskasse findet Dienstag den 9. März erlost. Den zahlreichen Hinterlassenen unser herzliches Beileid.

Isch de Kassier mit em Pulver ab???

Wohl die eindrucksvollsten Tore schoß in dessen Ue. Polter, jeweils auf Vorarbeit seines Bruders. Beim Ausgleich jagte er die Scheibe volley ins Netz, das andere Mal tötete er den halbhohen Paß von Gebi in der Luft und spiederte den Puck präzis in die Ecke.

Ohne seinen halbhohen Paß kann der arme Gebi nicht mehr ins Ausland fahren!

Der Film ist voll Tempo

er weist Höhepunkte auf und besitzt viel heimliche und unheimliche Atmosphäre. Neben Gualtiero Tumiati, der den Geizhals gespenstisch gestaltet, verdient Alda Valli ein besonderes Lob. Diese herrliche Schauspielerin von gerhabhaftem Selenadel und inniger Schönheit, erfüllt den ganzen Film — der letzte, den sie in der Heimat vor ihrem amerikanischen Debut unter Hitch-

Daher ihre metallische Stimme!

Die neue Atomspionage-Affäre in England: Dr. Klaus Fuchs (Bild), ein 1911 geborener Deutscher, der nach 1933 in England naturalisiert worden ist und eine verantwortungslose Stelle als Vizedirektor im Atomforschungsinstitut von Harwell bekleidete, ist bekanntlich

Sieht beinahe so aus!!

Josef Stalin — mit seinem richtigen Namen Jossif Wissarionowitsch Dschugashwili — wurde am 21. Dezember 1879 als Sohn eines Schusters im kaukasischen Dorfe unweit Tiflis geboren. Schon mit 11 Jahren wurde er in ein geistliches Seminar in Tiflis gestellt. Sein Wissensdrang richtete sich aber nicht auf die theologische Literatur, sondern

Daher seine Liebe zu den Frauen!

Nachthemden in Interloc, Kunstseide gerauht, Charmeuse und Waschseide

Hemd und Hose wollen, baumwollen und kunstseiden, als Garnitur oder einzeln

Was wollen die eigentlich???

Wartenkönnen ist eine Kunst

Von Maria

Nein, Maria, auch andere können warten!



VOMEX

Gegen Erbrechen bei Reisekrankheit

Packungen à 10 + 20 Tabletten in Apotheken erhältlich

AMINO AG. Neuenhof/Aargau



GELEGENHEIT
Olds-Mobile
1935/36. Limousine, 4-türig, neu bereift, in sehr gepflegtem Zust. Bei sorgfältiger Wegnahme Fr. 1300.— inkl. Versicherung pro 1949.

Wenn man es roh aus der Garage reißt, kostet es Fr. 100.— mehr!

Dänische Studentin

21 J., von kultiviertem Heim, sucht Stelle als Haustochter. Vertraut mit Kinderpflege und Koch. Deutschsprach. Am liebsten in Zürich.

Mit dem Koch sollte sie nicht allzu vertraut sein!

8. Kr., auf 1. Okt. in gutem Hause 1 bis 2 unmöbl. (3465a Mansarden (ohne Kochg.). Nur rin...

Immer rin, immer rin!!!

Wer erteilt
Fernkurse
Offerten unter Chiffre

Ich?



Wohltuende Hustenmischung in 500-g-Zellophan-Beutel

Auch der gemischteste Husten tut mir nicht wohl!

Nette Tochter, aus guter Familie, sucht zwecks mangelnder Gelegenheit

Bekanntschafft

Der gute Zweck heiligt die mangelnde Gelegenheit!

tunzte, konnte das Verhalten des Mädchens nicht als Milderungsgrund in Betracht gezogen werden, da es die Männer nicht eigentlich aufgereizt hat, wie dies vom Bundesgericht in solchen Fällen verlangt wird. Aber auch ein Antrag auf Begnadigung kam nicht in Frage, da der mit heleumudata ...
Aber, aber!

Wollen Sie schlecht essen? Probieren Sie die Menus im **Bahnhof-Buffet** !

Das könnte die Konkurrenz verfaßt haben!

n großen Landesfragen an die Oeffentlichkeit u wenden.

«Summe der Laster konstant»

Hingegen dürfte sich mancher Besucher *Seit Adam, Eva und Kain!*

Ehrenspurger erwischte den Ball und erzielte mit placiertem Flachschoß das erste Tor. In der 54 Minute holte Stadler den Ball hinter der Mittellinie, vollführte einen bestechlichen Sologang, welcher wuchtig das 2. Goal schoß. Zwei Minuten später krachte Södler den Ball zu Stämmli, der vor Korruption!

Verlangen Sie die Rohmaterialien ih Haus! Wir haben Fachleute zur Hand, die Ihnen sämtliche Hüte genau nach der Konfirmation Ihres Kopfes anpassen.

Jeder Hut nach Mass und trotzdem sehr günstig

Da muß ich wohl meinen Kopf noch einmal extra konfirmieren lassen!

zu verkaufen prächtiges Cabriolet

B. M. W.

Typ 327, Mod. 38, mit Radio, Heizung, Nebelampen usw. Selten gepflegt, schöner Wagen Krankenhaushalber von Privat Offerter

Selten gepflegt — und trotzdem noch so schön!



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Ein währschafter Gemeinderatsschüblig

ist ein köstlicher Leckerbissen, mit dem pikanten Helvetia-Senf gewürzt schmeckt er noch einmal so gut.

Helvetia-Senf wird wie der weltberühmte „Moutarde de Dijon“ hergestellt: vollwürzig und doch mild, aber nicht scharf und nicht räss. Drum isst ihn jeder so gern.

Verlangen Sie Helvetia-Senf wenn Sie guten Senf wollen

Mit Silva-Bilderscheck

Rasofix

RASIER-SEIFE

entwickelt den stärksten Schaum und ist wegen Ihres Gehaltes an Milchweiß auch der empfindlichsten Haut zuträglich.

In Hülse Fr. 2.— Ersatzstück Fr. 1.25
ASPASIA WINTERTHUR

Hühneraugen
HORNHAUT
von den stechenden Qualen befreit Sie
HEXA-STIFT

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein.
In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50

Mido MULTIFORT
die stärkste Uhr in flacher schöner Form

100% Wasserd., stossicher, etc. Fr. 96.—
do. mit Selbstauflzug Fr. 135.—
Reiche Wahl f. Damen u. Herren

FISCHER ZÜRICH
Seefeldstr. 47

Mido - REPARATURENDIENST



Befreit von

**Gicht
Rheuma
Hexen-
schuss
durch
UROZERO**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Tabletten	Fr. 3.50
Cachets	Fr. 2.40
Liniment	Fr. 2.40

Hotel
BAER
Arbon

direkt am See
Säle für Gesellschaften
R. Achermann, K'chef
Tel. (071) 466 03

SOLBAD
Sonne Mumpf

Solenbäder, Wickel
J. Schärl

24 ER

Der feine
TABAK
.55

Warum ...

liebt nicht nur der Mann, sondern ganz besonders die Frau den angenehmen Rauch dieser feinen Tabake?

Weil der milde 24er (—.55) und der arom. Amsterdamer (—.65) eine gemütlich/heimelige Stimmung schenken!



ERMATINGEN
HOTEL ADLER
Altbekannt für seine vorzügliche Küche, Fischspezialitäten. Gr. Restaurationsgarten, Schuhens bestens empfohlen. Schöne Säle für Hochzeiten u. Vereine. Garagen. Tel. 8 97 13.
H. Grauf-Bucher, Besitzer

Ein Sauhandel
(aus dem Bayrischen berichtet)

«— zweihundert, dreihundert und fünfzig», zählte Metzgermeister Wuschel bedächtig die Scheine und reichte sie zufrieden grinsend über den Ladentisch. «So meine Herren!»

Sie nickten. Einer nahm das Geld und verstaute es in seiner Brieftasche.

Wahrscheinlich Viehhändler, taxierte Wuschel gleichgültig, als die beiden ihren schäbigen Ford bestiegen. Er war durchaus keiner von der Sorte Menschen, die sich Gedanken darüber machen, wer eigentlich ihre Geschäftspartner sind. Hauptsache war ein ordentlicher Profit! Und der sprang heute heraus!

Eine fette Sau ziert jetzt den Stall des Metzgers, die unter Freunden gut 600 Mark wert war. Für lumpige 350 Mark hatte er sie den Händlern abgejagt.

«Gelernt bleibt gelernt» dachte Meister Wuschel mit ehrlichem Stolz und rieb sich die Hände.

Es war schon recht dunkel, die kotige Dorfstraße fast menschenleer. Meister Wuschel wollte gerade seinen Laden schließen; da bemerkte er auf der andern Straßenseite den kleinen Lieferwagen, hinter dem sich eine schwarze Gestalt in höchster Eile damit abmühte, ein plumpes Etwas in den Kasten zu laden.

Wuschel schien die Sache Spaß zu machen. Eine Weile starrte er interessiert hinüber, dann richtete er sich auf, stemmte seine Pranken in die fleischigen Hüften und wackelte belustigt über die Straße.

Jetzt sah er, daß dieses widerspenstige Etwas eine Sau war. Eine richtige fette Sau, die durchaus nicht einsteigen wollte. Da kribbelte es dem Metzger in den Knochen.

«Warte mal alter Freund!» posaunte er in die Dunkelheit, und der andere hätte fast vor Schreck das Tierchen losgelassen.

«Hier — angepackt! Ho ruck!» ... und die Sau lag im Kasten!

«Na — haste gesehn? Gelernt bleibt eben gelernt!»

Der andere hörte nicht darauf, dankte nur und kroch eilig in den Wagen. Die Tür knallte zu, der Motor sprang an und mit einem Satz jagte das Auto davon.

Meister Wuschel sah ihm kopfschüttelnd nach, wischte dann die Kotspritzer von seiner Schürze und tappte wieder in seinen Laden zurück.

Am andern Morgen — Meister Wuschel saß gerade beim Frühstück — brachte der Postbote folgenden Brief:

Werter Geschäftsfreund!

Die Sau, die Sie uns gestern abgeknöpft haben, war gestohlen! Darum hat sie auch nur 350 Mark gekostet. Weil man Sie im ganzen Dorf für ehrlich und anständig hält, wollen wir nicht, daß die Polizei Ihren guten Ruf zerstören könnte — und haben die Sau wieder abholen lassen. Nichts für ungut und noch vielen Dank für Ihre Hilfe beim Aufladen! Gelernt bleibt eben gelernt!

Heribert Pau